

## Neue Funde von Höhlen-Pseudoskorpionen auf Sardinien

Von MAX BEIER <sup>1)</sup>

(Mit 3 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 25. Jänner 1972

In einem Material von Pseudoskorpionen aus sardinischen Höhlen, das mir Herr Avv. Fabio CASSOLA, Siena, zur Bearbeitung übersandte, waren folgende Arten vertreten:

*Chthonius (Ephippiochthonius) siculus* BEIER: Nuxis, Grotta „Cava Romana“ (Sa Serra de is Fosses), 10. 3. 1967 und 28. 7. 1971, CASSOLA leg. (Neu für Sardinien).

*Chthonius (Ephippiochthonius) cassolai* n. sp.: Nurri, Grotta „Asutta 'e Scracca“ 5 SA/NU, 23. 7. 1967; Villasalto, Grotta 'e Scusi (loc. Pardu), 27. 10. und 17. 12. 1967, CASSOLA leg.

*Neobisium (N.) sublaeve* (SIMON): Perdasefogu (Reg. „Su Pranu“), Grotta S'Ingurtidorgiu Mannu 4 SA/NU, 16. 7. 1971, CASSOLA leg. (Auch auf dem Mt. Arqueri, Ussassai, 950—1000 m. Neu für Sardinien).

*Neobisium (Ommatoblothrus) sardoum* BEIER: Oliena (Mt. Corrasi, 1400 m), Grotta „Nurra de Sas Palumbas“ SA/NU 217, 1. 5. 1968; Urzulei Fennau, 900 m), Grotta „Sa Rutta 'e s'Edera“, 22. 9. 1968, CASSOLA leg.

*Roncus (Parablothrus) baccettii* LAZZERONI: Narcao, Grotta Risorgente di Riu Murtas, 28. 7. 1971, CASSOLA leg.; Iglesias, Grotta di Pili (Marganai, Corongiu de Mari), Mai 1967, A. SERRA leg.

*Roncus (Parablothrus) cassolai* n. sp.: Nuxis, Grotta „Cava Romana“ (Sa Serra de is Fossas), 10. 7. 1967 und 28. 7. 1971, CASSOLA leg.

*Allochernes masi* (NAVÁS): Carbonia, „Grutta de is frolis“ (Grotta dei Fiori), 3. und 8. 12. 1967, A. SERRA und S. PUDDU leg.; Carbonia, Grotta Superiore di Riu Cannas, 19. 4. 1970, S. PUDDU leg. (Neu für Sardinien).

*Allochernes powelli* (KEW): Perdasefogu (Reg. „Su Pranu“), Grotta S'Ingurtidorgiu Mannu 4 SA/NU, 16. 7. 1971, CASSOLA leg. (Neu für Sardinien).

Es folgen die Beschreibungen der neuen Arten.

<sup>1)</sup> Anschrift des Verfassers: HR Prof. Dr. Max BEIER, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien.

*Chthonius (E.) cassolai* n. sp. (Abb. 1)

Allgemeinfärbung blaß gelblich. Carapax ein wenig länger als breit, vollkommen augenlos und auch ohne Reste von Augenpigment, mit 20 kräftigen, ungefähr gleichlangen Borsten, von denen je 4 am Vorder- und Hinterrand stehen, außerdem mit einem winzig kleinen Präokularbörstchen, der Vorder- rand in der Mitte ziemlich derb gezähnel. Die ersten 4 Abdominaltergite mit je 4, die übrigen mit je 6 Borsten. Endtergit mit einem Paar sehr langer Tastborsten. Chelicerenstamm mit 6 Borsten. Die beiden distalen Zähne in der Zahnreihe des festen Chelicerenfingers ziemlich stark vergrößert; Zähne des beweglichen Fingers, der nur beim Weibchen einen zahnförmigen Spinn-

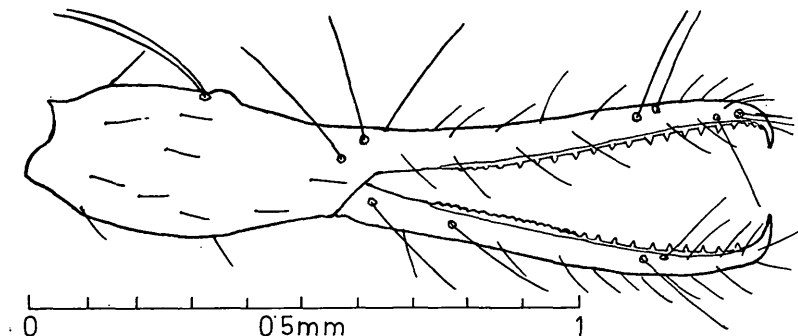


Abb. 1. *Chthonius (E.) cassolai* n. sp., ♀, Palpenschere lateral.

höcker trägt, distalwärts etwas größer werdend. Flagellum mit 10 gefiederten Borsten. Palpenfemur sehr schlank, fast um die Hälfte länger als der Carapax. Hand schmal, 2,2mal (♀) bis 2,5mal (♂) länger als breit, unmittelbar distal der dorsalen Tastborsten mit einer recht kräftigen Tuberkel, die sattelförmige Einsenkung jedoch kaum ausgeprägt, die Hand vielmehr im distalen Teil leicht konisch verengt. Finger 1,4mal länger als die Hand, der feste mit etwa 20 ziemlich kurzen, aufrechten, spitzen, getrennt stehenden Zähnen, die 3 apikalen sehr klein; beweglicher Finger mit 10 ebensolchen, getrennt stehenden Zähnen in der Distalhälfte, proximalwärts anschließend bis zum Tasthaar *sb* mit einer Lamelle, die ungefähr 15 stumpfe Tuberkelchen in dichter Folge trägt. Die ganze Schere beim Männchen 6 mal, beim Weibchen 5 mal länger als breit. Coxen des 2. Beinpaares mit etwa einem Dutzend, die des 3. Paares mit 5 bis 6 Coxaldornen. — Körper-L. ♂ 1,5 mm, ♀ 2—2,2 mm; Carapax-L. ♂ 0,50 mm, ♀ 0,55 mm, B. ♂ 0,44 mm, ♀ 0,49 mm; Palpenhand-L. ♂ 0,45 mm, ♀ 0,57 mm, B. ♂ 0,18 mm, ♀ 0,27 mm; Finger-L. ♂ 0,66 mm, ♀ 0,80 mm.

Holo- und Allotype: 1 ♂, 1 ♀, Sardinien, Villasalto, Grotta e' Scusi (loc. Pardu), 27. 10. 1967, CASSOLA leg. (Coll. CASSOLA).

Paratypen: 1 ♂, 1 ♀, vom gleichen Fundort, 17. 12. 1967 (Naturhistor. Museum Wien); 1 ♀, Nurri, Grotta „Asutta 'e Scracca“, 5 SA/NU, 23. 7. 1967, CASSOLA leg.

Die neue Art zeichnet sich vor allem durch die Bezeichnung der Palpenfinger und durch das Vorhandensein von 4 kräftigen, fast gleichlangen Borsten am Hinterrand des Carapax aus. Sie erinnert in mancher Hinsicht an *C. (E.) ventalloi* BEIER aus nordostspanischen Höhlen.

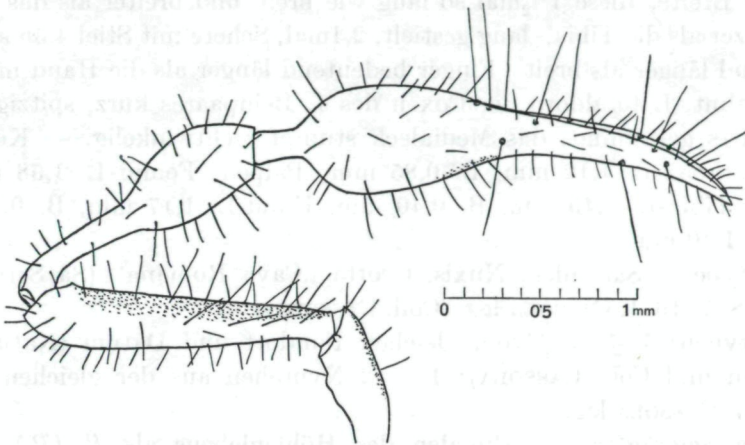


Abb. 2. *Roncus (P.) cassolai* n. sp., ♀, linke Palpe.

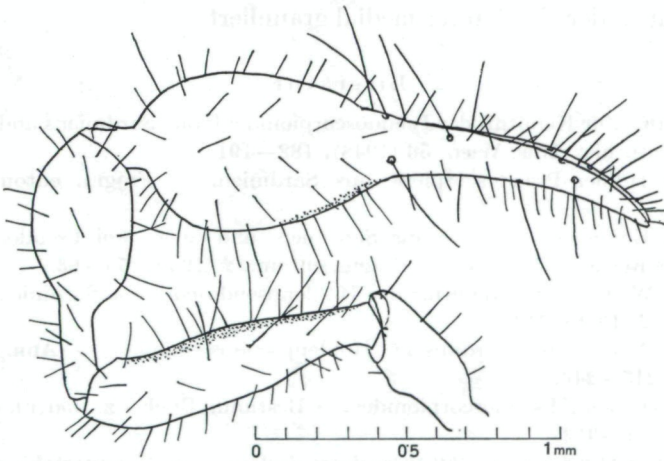


Abb. 3. *Roncus (P.) baccettii* LAZ., ♀, linke Palpe.

*Roncus (P.) cassolai* n. sp. (Abb. 2)

Carapax intensiv rotbraun, 1,3 mal länger als breit, vollständig augenlos, mit stark vorragendem, schmalen, abgestumpftem Epistom und 20 Borsten, davon 4 am Vorder- und 6 am Hinterrand. 1. Abdominaltergit mit 6, die folgenden mit 10 bis 12 Borsten. 10. und 11. Tergit mit langen Tastborsten. Chelicerenstamm mit 6 Borsten. Beweglicher Chelicerenfinger relativ feinzähnelnt, die distalen Zähne etwas größer. Ein Spinnhöcker fehlt. Maxillar-

lobus mit 4 Borsten. Palpen intensiv rotbraun, schlank, länger als der Körper, Trochanter und Femur medial, die Hand medial an der Fingerbasis deutlich granuliert, die Tibia glatt. Trochanter hinten mit Höckerchen. Femur 5,3mal länger als breit, ungestielt, distalwärts allmählich verbreitert. Tibia 3,7mal länger als breit, ihr Stielchen etwas länger als die Keule und doppelt so lang wie deren Breite, diese  $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit und breiter als das Femur. Hand kürzer als die Tibia, lang gestielt, 2,1mal, Schere mit Stiel 4,5mal, ohne Stiel 4,1mal länger als breit. Finger bedeutend länger als die Hand mit Stiel, dicht bezahnt. Lateraldorn der Coxen des 1. Beinpaares kurz, spitzig, etwas medianwärts gekrümmt, das Medialeck stumpf rechtwinkelig. — Körper-L. 4 mm; Carapax-L. 1,12 mm, B. 0,85 mm; Palpen: Femur-L. 1,58 mm, B. 0,30 mm, Tibia-L. 1,49 mm, B. 0,40 mm, Hand-L. 1,17 mm, B. 0,55 mm, Finger-L. 1,40 mm.

Holotype ♀, Sardinien, Nuxis, Grotta „Cava Romana“ (Sa Serra de is Fossas), 28. 7. 1971, CASSOLA leg. (Coll. CASSOLA).

Paratypen: 1 ♂, 8 ♀ vom gleichen Fundort und Datum (Naturhistor. Mus. Wien und Coll. CASSOLA); 1 ♀, 2 Nymphen aus der gleichen Höhle, 10. 7. 1967, CASSOLA leg.

Mit ausgeprägteren Merkmalen des Höhlenlebens als *R. (P.) baccettii* (Abb. 3), mit dem die Art jedoch näher verwandt zu sein scheint. Palpen wesentlich schlanker als dort, vor allem der Tibialstiel und die Finger viel länger, und auch der Trochanter medial granuliert.

#### Literatur

- BEIER, M. (1948): Zur Kenntnis der Pseudoscorpionidenfauna Sardiniens und Korsikas. — Ann. Naturhist. Mus. Wien, **56** (1948): 188—191.
- (1955): Höhlen-Pseudoscorpione aus Sardinien. — Fragm. entom., **2** (1955): 41—46.
- (1956): Ein neuer *Blothrus* aus Sardinien, und über zwei Pseudoscorpione des westmediterranen Litorals. — Fragm. entom., **2** (1956): 55—63.
- (1956): Weiteres zur Kenntnis der Höhlenpseudoscorpione Sardiniens. — Fragm. entom., **2** (1956): 131—135.
- (1959): Neues über sardinische Höhlenpseudoscorpione. — Ann. Speleol., **14** (1959): 245—246.
- (1963): Ordnung Pseudoscorpionidea. — Bestimm. Bücher z. Bodenfauna Europas, **1** (1963): 1—313.
- HELVERSEN, O. v. (1968): *Troglochthonius doratodactylus* n. sp., ein troglobionter Chthoniide. — Senck. Biol., **49** (1968): 59—65.
- LAZZERONI, G. (1969): Ricerche sugli Pseudoscorpioni. VI. Il popolamento della Sardegna. — Fragm. entom., **6** (1969): 223—251.